

Whitepaper

Umsetzungsdesign –
Gemeinsam verändern...
aber menschlich.

Die globale Transformation

Engagement 1.0 -

Die nächste Generation von Arbeit,
Kompetenz- und Ressourcen-
management zur systemischen
Umsetzung neuer Lösungen



Ausgabe 1 – 24. Dezember 2021
© innoFutura Medien + Verlag, Schweiz, Zug
Ausgabe in Deutsch
Autor: Heinz Oftinger, Fachjournalist SFJ/ViF
ISBN 978-3-906074-70-2 www.innofutura.ch

ISBN 978-3-906074-70-2



9 783906 074702 >



Whitepaper

Die globale Transformation

Engagement 1.0 - Die nächste Generation von Arbeit, Kompetenz- und Ressourcenmanagement zur systemischen Umsetzung neuer Lösungen

„Die Welt befindet sich im historisch grössten Entwicklungsprozess seit ihrer Entstehung. Noch nie war die Verantwortung der Menschen so gross wie heute und noch nie boten sich gleichzeitig so viele Chancen für den positiven Fortschritt. Nutzen wir die Erfahrung und gestalten wir alle gemeinsam zusammen unsere neue Zukunft.“

Takeouts:

- *gesamtheitliche, systemische und interdisziplinäre Sichtweise ist nötig*
- *Natur, Mensch und Technik ist eine Einheit*
- *Ansetzpunkt Ressourcenmanagement mit Kompetenz- und Fachkräftepool ist überall schnell wirksam*
- *modernste Technik beschleunigt Transformation (Tool)*
- *Das Motto als Erfolgsbeschleuniger: Kommunikation, Koordination, Kooperation*

INHALTSVERZEICHNIS

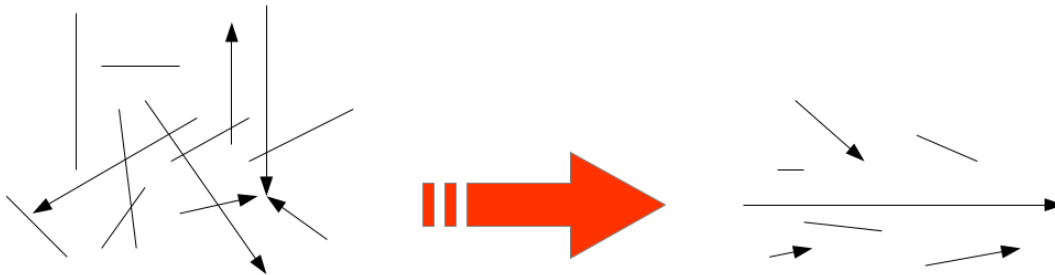
ZUSAMMENFASSUNG	1
UMFELD + TRENDS	2
GLOBALE SITUATION – LÖSUNGEN	3-6
CHANCEN + RISIKEN	7
CHANGE + RESET	9
ERFOLGSFAKTOREN	10
TRANSFORMATION + UMSETZUNG	11
AUSBLICK	12
ANHANG	13

ZUSAMMENFASSUNG

Wenn es gelingt, den Great Reset koordiniert auf allen globalen Ebenen und Bereichen mit einem Tool in die Realität umzusetzen, spart man Zeit, Geld und Reibungen. Das KnowHow dazu besteht und kann durch die neue Technologie erfolgreich unterstützt werden, wenn alle mitmachen.

UMFELD + TRENDS

In den letzten drei Generationen hat sich weltweit nach und nach ein chaotischer Einfluss in allen Branchen und Organisationen bemerkbar gemacht. Die Auswirkungen haben sich kumuliert und werden zunehmend gravierender. Gegenmassnahmen werden immer wirkungsloser und beeinträchtigen sich immer mehr.



Grafik: Vom „Durcheinander“ mit den richtigen Massnahmen zur Bewegung auf das gemeinsame Ziel einschwenken.

Gefragt ist ein Ausweg aus der jetzigen, fordernden Situation, der die Ausrichtung auf ein neues, gemeinsames Ziel ermöglicht.

Erkenntnisse aus der Geschichte müssen umfassend und interessenübergreifend in die Entwicklung, Planung und Umsetzung neuer Lösungsansätze eingebracht werden.

Dazu ist der globale, interdisziplinäre und systemische Ansatz mit Einbezug aller Betroffenen und Beteiligten notwendig.

Die komplexen Systeme und Problemstellungen erfordern höchste Koordination, Kooperation und Kommunikation um Reibungen, Verwerfungen und Kollateralschäden zu vermeiden.

Durch Analyse der aktuellen weltweiten Situation mit der Sichtweise auf die Aspekte von Transfers, Transition und Umsetzung der gewünschten, notwendigen Veränderungen zeigt sich der Bedarf eines Tools / Hilfsmittels, das als Basis für alle „Veränderer“ dienen kann, nützlich ist und Zeit spart.

Das Stichwort heisst Ressourcenmanagement mit einem Tool, das sich mit modernster Technik nach den zukünftigen Anforderung von Kompetenzen und Expertisen ganz und vollumfänglich auf den Menschen als Leistungsträger richtet. Dies als Baustein für die künftige Wirkung der Institutionen und deren Funktionalität dient.

Das erste Mal besteht für die Menschheit durch die bestehende Technik und die steigende Erkenntnis der globalen Situation die Möglichkeit, in kurzer Zeit gemeinsam sehr wirksame Veränderungen vorzunehmen. Das zeigen beispielsweise die Initiativen und Planungen zum Neustart von Wirtschaft und Gesellschaft verschiedener Interessengruppen im Kleinen und „The Great Reset“ des WEF (World Economic Forum) und Weltverbänden im Grossen.

GLOBALE SITUATION – LÖSUNGEN

Natur

Der Zustand der Natur wird in vielen Berichten als gefährdet erkannt. Er erfordert ein Umdenken vom Fokus Wachstum zu nachhaltiger, gesamtheitlicher Sichtweise. Viele „Mechanismen“ des Gesamtsystems Natur sind durch kurzsichtige Eingriffe aus dem Gleichgewicht gebracht worden.

Daraus resultierende Effekte beginnen durch die entstehende Eigendynamik schnell und immer grösseren Schaden anzurichten.

Die starke Zunahme der Weltbevölkerung gefährdet zunehmend das ökologische Gleichgewicht.

Gelingt es, die Welt im globalen Kontext wahrzunehmen und eine globale Planung mit Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Lebewesen und der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einflüsse einzubeziehen, steigt die Natur- und Lebensqualität schnell an.

Ein „Runder Tisch“ der Verantwortlichen und Entscheider zu einem Lösungsansatz reicht noch nicht aus. Ein Planungs- und Umsetzungswerkzeug mit integrierter Funktionalität zu allen „Usern“ der Natur würde Transparenz, Nutzen und Verständnis schaffen.

Globales Ressourcenmanagement benötigt einen sehr hohen Stellenwert in den Planungs- und Handlungsprozessen. Um das zu erreichen, könnte eine künftige Institution namens „Institute for Global Resource- and Competencemanagement (IGRC)“ etabliert werden. So würde auch gleich die Verbindung zum erwähnten Kompetenzmanagement von Menschen und Institutionen gefördert, ermöglicht und sichergestellt.

Arbeit

Die bisherige Arbeitswelt mit den statischen Berufs- und Ausbildungssystemen entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen (lange Arbeitswege, wenig Flexibilität für die aktuellen Bedürfnisse und wenig Entfaltungsmöglichkeit des „Arbeitnehmers“, fehlende Fachspezialisten, soziale Beeinträchtigungen, unnötige Qualifikationen, ungeliebte Arbeit nur zum Überleben).

Es bildet sich eine Kluft zwischen den vorhandenen Berufen, den Fachleuten und den heute aktuellen Anforderungen. Beispiel Schweiz: Es gibt knapp 800 Berufe und Qualifikationen. Eine Änderung benötigt eine Vorlaufzeit von sieben Jahren. Da würde jetzt ein flexibles, sich ständig den Bedürfnis anpassendes Kompetenzsystem benötigt.

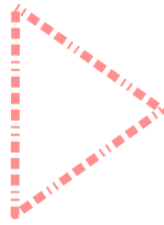
Ebenso hat sich ein Dilettantismus verbreitet, der zu praxis- und realitätsfremden Entwicklungen führte. Wichtige Leitungs- und Führungspositionen sind von unqualifizierten Personen belegt, deren Fach- und Bildungsdefizit von einer grösser werdenden Gruppe von Experten kompensiert werden soll.

Viele der arbeitenden Bevölkerung tut dies mit der Motivation, einfach zu überleben. So bleibt die Motivation des Individuums häufig auf der Strecke, und es werden so Krankheiten gefördert.

Eine konzeptionelle Umgestaltung ist erforderlich:

Aus herkömmlicher **ARBEIT**
(100% Stelle, Arbeitsweg,
statische + einheitliche Qualifizierung)

wird...



- **ENGAGEMENT:**
- Individuelle Beiträge, Wert zur Gemeinschaft
- Beschäftigung, sinnvolle Tätigkeiten
- Passend zum Individuum, zur Gemeinschaft und Siedlungsform

... in Transition ...

Grafik: Das Ende der Arbeitswelt 4.0 innerhalb der Industriellen Revolution 4.0. Die nächste Generation von „Arbeit“ heisst ENGAGEMENT 1.0

*NEU: Statt „Arbeit“ entsteht **ENGAGEMENT** („Engagement 1.0“) als individueller Beitrag und Wert für die Gemeinschaft. Die Beschäftigung mit sinnvollen Tätigkeiten sollen dem Talent und der Prägung des Individuums entsprechen sowie der Gemeinschaft und der Siedlungsform dienen. Aktuelles Wissen und Können soll überall vorhanden sein und den Bedürfnissen entsprechen. Jeder Mensch und jede Institution profitiert so von einem neuen, zeitgemässen und individuellen Aus- und Weiterbildungssystem.*

Gesundheit

Bei der Verwirklichung eines bestmöglichen Gesundheitsniveaus und der Förderung der Gesundheit aller Menschen wirken sich Fehlentwicklungen der letzten Generationen immer spürbarer aus.

Alte, bewährte Gesellschafts- und Lebensformen werden immer stärker durch Trends wie Umzug in städtische Zentren, rücksichtslosen Umgang mit Roh- und künstlichen Stoffen sowie Abbau der Ernährungsqualität negativ beeinflusst. Dadurch entstehen neue Krankheiten mit immer gravierenderen Konsequenzen.

Schätzungen zufolge leben über 50 % der Menschen in nicht der Natur entsprechenden, „unmenschlichen“ Umständen. Neue Technologien, der „Wachstumszwang“ und die Lebensumstände tangieren die Volksgesundheit meistens in einer negativen Art und Weise.

„Artgerechtes Halten von Menschen“ sorgt nicht nur für weniger Beschwerden und Krankheiten, es bringt auch eine bessere Lebensqualität.

Der in der Gesellschaft optimal integrierte Mensch, der engagiert und kompetent seinen Teil zur globalen Gemeinschaft beitragen kann, wird motivierter und in besserer Gesundheit durchs Leben schreiten.

Gesundheit lässt sich nicht einfach durch mehr Ärzte, Therapien und Medikamente verbessern. Sie ist sehr abhängig und das Resultat der aktuellen Gesellschafts-, Wirtschafts-, Siedlungs- und Lebensformen.

Finanz- und Wertesystem

Das bisherige Finanzsystem bringt gerade in Zeiten der Instabilität verschiedenste Schwachstellen ans Tageslicht bzw. ins Bewusstsein: quantitatives Dauerwachstum, die Exponentialfunktion beim Zins- und Zinseszins, imaginäre Geschäfts- und Anlagemodelle, Geldschöpfung ohne Gegenwert, Geld- und Wertverschiebungen innerhalb kleiner Bevölkerungsgruppen und Regionen.

Die Wirkung der Wirtschaftsmacht fokussiert sich auf immer weniger Personen und Branchen. Die dabei mit gleichzeitiger Ausgrenzung immer grösser werdende Menschengruppe hat aber auch eine gute Seite: Da von den Problemen, Verwerfungen und Krisen alle betroffen sind, entsteht zunehmend die Bereitschaft für Neues offen zu sein, es zu akzeptieren und sich sogar selbst dafür einzusetzen.

Wenn es gelingt, zu einem global einheitlichen Finanz- und Wertesystem zu kommen, entsteht eine Basis für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Menschheitsfamilie. Denn das „Geld“, die Verrechnungseinheit, das Wertmittel – oder wie auch immer man es nennt – beeinträchtigt jedes Individuum.

Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie mit einem unsicheren Arbeitsplatz eine Tätigkeit (ohne persönlichen Bezug zur Art der Tätigkeit) ausüben, die so knapp die Alimention Ihrer Familie ermöglicht? Dieser dauernde Überlebenskampf erzeugt Stress, wirkt sich auf die Umgebung aus und ist einer guten Lebensqualität und Gesundheit nicht dienlich. Ein anderes System drängt sich auf.

In der Praxis und im Alltag hat man das KnowHow, wie das funktioniert: Ein dezentraler und regionaler Tauschring, wo jeder seinen Beitrag einbringt und dafür das erhält, was er braucht. Zuerst erzeugt man einen Wert und benötigt dadurch keinen Kredit. So ist immer vorhanden, was gebraucht wird. Es ist bestens bekannt, wie solche Tauschkreise mit „Token“ geführt, betrieben und entwickelt werden müssen, um erfolgreich zu sein.

Die wichtigste Bedingung ist, dass alle und alles integriert sein muss. Und dass die zu tauschenden Einheiten aktuell sind und den verändernden Bedürfnissen immer angepasst werden können. Deshalb braucht es dazu ein komplexes, sich „genetisch“ entwickelndes Führungs- und Betriebskonzept.

Wie sieht das konkret aus? Ganz einfach: Es braucht keine zentralistische Verwaltung, die nur aus nichts Kredite und Schulden für sich erzeugt.

Bildung

Der Mensch soll sich gemäss seiner Prägungen, Neigungen, Interessen und Talenten individuell entwickeln können. Ein lebendiges, sich anpassendes Bildungssystem sorgt für stets aktuelles Wissen und Können. Für alle Aufgaben und Aufgabenträger sind die benötigten Kompetenzen und Erfahrungen vorhanden und können in der Planung kommuniziert und in der Umsetzung angewandt werden.

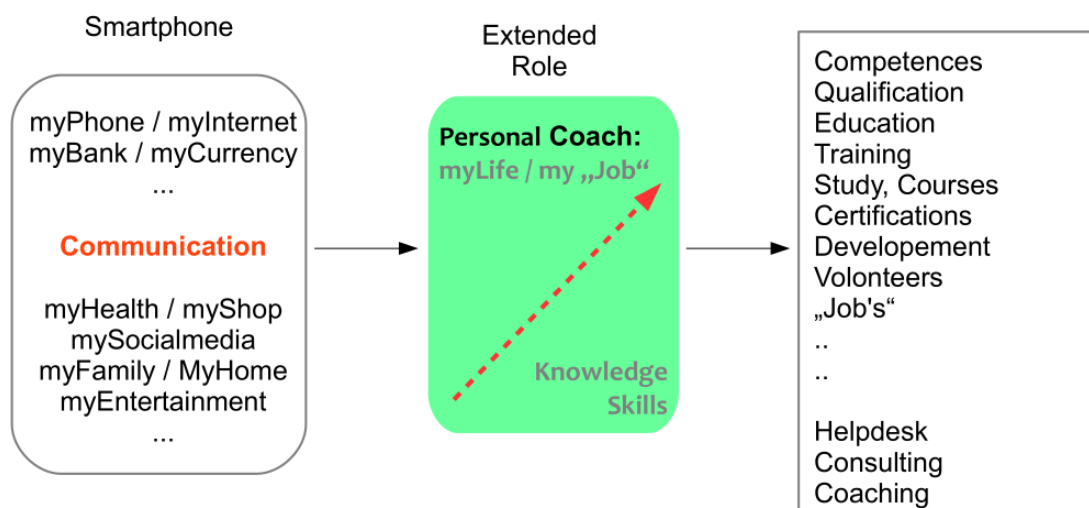
Jede Person verfügt auf diese Weise über Unterstützung von seinem persönlichen Mentor und Coach und kann sich auch im sich ändernden Umfeld erfolgreich integrieren.

Die technische Assistenz erhöht die Transparenz durch die Informationsaktualisierung und Vernetzung und stellt alles Benötigte für eine hohe Selbstverwirklichung bereit. Dazu zählt die ganze Motivation sowie die Alltagsbedürfnisse und Hilfestellungen .

Technik und Mensch

Das Spannungsfeld Mensch – Technik – Organisation – Natur begann mit dem Einsatz des ersten Werkzeuges, das von Menschen erfunden und verwendet wurde. Ein biologisch bedingter, niemals endender Entwicklungsprozess begann. Steigender Nutzen wurde immer von Misserfolg begleitet. Mit den heutigen Erkenntnissen können wir die Volatilität dieser Prozesse positiv beeinflussen – wenn es gelingt, alle an einen runden Tisch zu bringen. Das Ziel: Mehr Nutzen für alle bei weniger Schäden.

Am Beispiel des Smartphones sehen wir heute, was ein Handy bereits kann und was noch alles dazu kommen wird:



Grafik: Die laufende Entwicklung von Technik und neuen Inhalten beim Smartphone.

Der Trend ist erkennbar: Immer mehr einzelne Funktionen und Aufgaben fließen zusammen. Das Smartphone wird zum Interface des Individuums zur ganzen Menschheits-, Lebens- und Naturgemeinschaft. Es erhöht das Selbstwertgefühl, die Sicherheit und die Lebensqualität. Die Bedeutung der eigenen Kompetenzen, Talente und Lebensgestaltungsmöglichkeiten steigt.

Auf der anderen Seite erhöhen sich entsprechend die Möglichkeiten zur Entwicklung und Führung der Zivilisation und des globalen Umfeldes.

Ein Tool für ein globales Ressourcenmanagement mit Einbezug der Kompetenzen und Qualifikationen wäre wünschenswert und ist sicher machbar.

Konsequenzen aus den Lösungsansätzen

Komplexe Verhältnisse brauchen auch komplexe Beeinflussungsmassnahmen: gleichzeitige und hochgradig abgestimmte Massnahmen anstatt aufwändiger Interventionen auf wenige Stellen.

Es dürfen keine „schwarzen Löcher“ mit Eigenleben entstehen, sondern eine gleichmässige und übersichtliche Aktivitätenlandschaft.

Der Mensch ist ganz klar die wichtigste Beeinflussungsgrösse und braucht die höchste Aufmerksamkeit und Beachtung.

Es ist ein (nichtzutreffendes) Vorurteil, dass grosse und starke Veränderungen wegen des immensen Aufwandes und der langsamen Reaktion des „Systems“ nicht möglich seien. Je breiter, gezielter und passender die Dosierung der Veränderungsimpulse ist, desto einfacher wird es.

Gesamtheitliches, systemisches Denken mit Blick auf das Gesamtsystem „Erde“ unter Einschränkung des „Inselblickes“ zeigt plötzlich Nutzen für alle auf. Eigentlich weiss jeder, was bisher klappte und wo jetzt die Probleme wirken. Blenden wir Ängste aus und fokussieren wir uns auf ein gemeinsames Ziel.

CHANCEN + RISIKEN

Chancen

Je stärker das Chaos ist und je mehr betroffene Stellen und Personen es gibt, desto einfacher und wirkungsvoller können auch die Resultate sein. Es ist jedoch nie zu früh oder zu spät, um mit Massnahmen zu starten.

Je mehr Betroffene einbezogen und zum Mitmachen motiviert werden können, desto effizienter ist der Veränderungsprozess.

Alle können sich einbringen und vom Erfolg direkt profitieren: Personen, Hochschulen, Industrie, Forschung + Entwicklung, Investoren, Konzerne, Verbände, Netzwerke, Familien, Wirtschaft, Bevölkerungsgruppen, Unternehmen, NGOs, traditionelle sowie informale Strukturen und weitere. Alle aktuellen und künftigen Sachthemen werden mit einbezogen: Natur, Landschaft, Ernährung, Gesundheit, Klima, Sicherheit, Siedlungsformen, CO₂, Energie, Rohstoffe, Ressourcen, Respekt,

Kultur, Friedensförderung, Integration, Sicherheit, Katastrophen- und Entwicklungshilfe, Ökologie, Bildung, Migration und vieles mehr.

Auf einen Punkt gebracht: Es nützt unserer Erde und beeinflusst ihre Entwicklung.

Risiken

Zusätzliche Schwierigkeiten könnten durch emotionale Überreaktionen einzelner Personengruppen und Institutionen entstehen.

Unkoordinierte Aktionen oder Massnahmen können die Transformation massgebend stören und sogar das Gegenteil der Absicht herbeiführen.

Wenn der kontinuierliche Informationsfluss zwischen Praxis und Realität im Alltag mit den obersten Führungs- und Gestaltungsgremien durch eine „Lähmschicht“ undurchlässig ist, würde die ganze Entwicklung markant gestört.

Kann der betroffene User, der Mensch, nicht sehen und verstehen, wie seine direkten, persönlichen Vorteile bei der Teilnahme im System aussehen, so wird das Abwehr erzeugen. Dies bewirkt wiederum Unsicherheit und Inakzeptanz des Umfeldes.

Die Kommunikation mit den Betroffenen, den Menschen, ist von grösster Wichtigkeit, damit keine Ängste und Missinterpretationen der Ziele und der Lösungsansätze aufkommen können.

Technologie

Wird die Technologie sowie die Forschung und Entwicklung nicht von Anfang an miteinbezogen, würde sich die ganze Planung und Umsetzung von Massnahmen sehr stark reduzieren. Zur Technologie zählen nicht nur schon fortgeschrittene Arten wie Blockchain (BC), Krypto, Artificial Intelligence (AI), Virtual Reality (VR), Robotic, Internet der Dinge (IoT), sondern auch DeFi, Quantencomputer und andere Konzepte wie NEOM Linienstadt, Metaverse und weitere.

Wer früh dabei ist, wird zu hohen Marktanteilen kommen und von der ersten Aufbauphase profitieren.

Die Schnelligkeit der technischen Entwicklung unserer Zeit bedarf auch starker Anpassungen der nichttechnischen Themen.

Erfahrungen

Viele „Tauschring Communities“ sind innert kurzer Zeit gescheitert, weil man einfach eine technische Plattform hinstellte, Werbung mit Showeffekten machte und auf die Teilnahme der „User“ wartete. Es entstanden keine Aktivitäten, und die Teilnehmenden wurden bzw blieben inaktiv.

Betreute „User“ mit den passenden Unterstützungs-, Info- und Betreuungsangeboten hingegen wurden zu aktiven, kreativen Mitmachern aufgebaut.

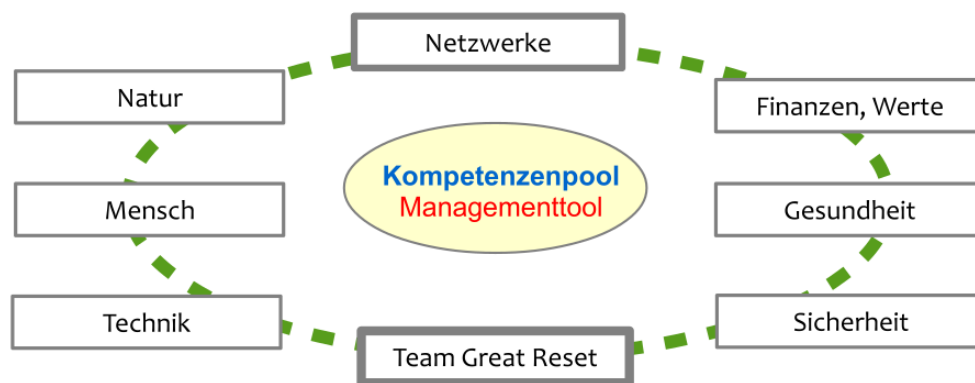
Ressourcenmanagement findet aufgrund der Komplexibilität wenig und meistens nur in kleinen Kreisen statt..

Die eigene Persönlichkeitsentwicklung wird durch kontinuierlich stattfindende Aktivitäten wie Feedback, Qualifikationsgespräche, Aus- und Weiterbildung, Karriere- und Lebensplanung, persönliche Interessen, individuelles Talent, Coaching und Mentoring geprägt. Die alles soll mit dem Tool gepflegt werden.

CHANGE + RESET

Zur erfolgreichen Umsetzung eines globalen Resets mit der dazugehörigen Transformation sind neue Ansätze, wie in diesem Whitepaper erwähnt, sehr erfolgversprechend. Die Zusammenarbeit für ein gemeinsames Ziel auf globaler Ebene ist eine echte Herausforderung. Wir können da aus Erfahrungen viel lernen.

Eine Schlüsselrolle übernehmen hier Institutionen wie die Vereinten Nationen (UN) und die Initiativgruppe World Economic Forum (WEF), aber auch viele engagierte Stiftungen und NGOs, Unternehmungen und Führungspersönlichkeiten. Ebenso gehören Wirtschaft und Netzwerke dazu.



Globales Ressourcenmanagement

Grafik: Integration von allen und allem fördern (zusammenführen).

Im Grunde genommen haben alle weitgehend gleiche Ziele und Bedürfnisse. Doch unser biologisches Betriebssystem setzt überwiegend das Kampf- und Abwehrverhalten frei, was Kooperation und gegenseitige Förderung verhindert. Mangelnde Empathie unterstützt dies zusätzlich.

So stellt sich heute die globale Situation dar: Eigentlich ist fast alles Benötigte vorhanden, nur schlecht verteilt und ökologisch und wirtschaftlich ineffizient organisiert. Falsche Kompetenzen am falschen Ort, unpassende Produktionsprozesse, Siedlungs- und Gesellschaftsformen sowie

fehlende, einheitliche Führungsstrukturen und Wertesysteme.

Übertriebener Wettbewerb blockiert Ressourcen, und den Menschen fehlen positive Siedlungsformen. Könnten sich alle Menschen qualifizieren, indem sie Zugang zu einem aktuellen und auch flexiblen Bildungssystem hätten, gäbe es keinen Fachkräftemangel. Das Tool würde auf einander abgestimmte Massnahmen vorschlagen, um zur gewünschten Zielsetzung zu kommen.

Aspekte der Akzeptanz: Da der Mensch alles Negative vier- bis fünfmal stärker wahrnimmt als das Positive, verfällt er in eine Abwehrhaltung. Diese verhindert weitgehend die Akzeptanz oder Motivation zur Teilnahme und Mithilfe bei der Situation des jetzt notwendigen Neustartes. Gefragt ist jetzt Überzeugungsarbeit und Unterstützung.

Ein echter „Entwicklungssprung“ steht bevor. Jetzt oder nie – die Zeit ist reif.

Mit persönlichem Talent und Freude zur Lebensqualität finden.

ERFOLGSFAKTOREN

Zeitfaktor

Je früher, je besser. Klare Meilensteine im Projektablauf.

Runder Tisch

Interdisziplinäre Zusammenarbeit, 360° Sichtweise, alle Interessenten und Akteure sind dabei.

Technik UND Inhalte

Gleichwertig und gleichzeitig beteiligt. Anwender sowie Betroffene beteiligen.

KnowHow

Vorhandenes einbringen und nutzen.

Motto „KoKoKo“ nutzen

Gemeinsam statt einsam: kommunizieren – koordinieren – kooperieren. Bündelung der Kräfte.

Globale Institutionen

Von Anfang an dabei: alle Organisationen wie UN, Stiftungen, WEF, NGO, formale und informale Netzwerke.

Leuchtturmprojekte

Starke, auf Zielgruppen orientierte, öffentliche Bildung, PR

Nutzenargumentation

Jeder soll klar seinen Nutzen erkennen.

Organisation und Führung

Wirkungsorientierte Prozesse und Strukturen.

Skalierbarkeit

Flexible Leistungserbringung.

Fokussierung auf Kernfunktion

Der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und seinem Potential in die Veränderungsprozesse und ins Ressourcenmanagement integrieren. Ein Pool von Kompetenzen und Expertisen erzeugen.

Einflüsse bei Veränderungsprozesse

Nur schnelle und aufeinander abgestimmte, transparente Veränderungen werden von den Betroffenen mitgetragen.

Eine starke Gewichtung des Umsetzungsdesign, des Inhaltes und die Anwendungen ist notwendig. Diese soll mindestens so hoch sein, wie die der technischen Herausforderungen. So entstehen hohe Synergien und Effizienz.

TRANSFORMATION + UMSETZUNG

Der Ansatz, über das Ressourcenmanagement und den Kompetenzen- und Fachkräftepool ein für alle nützliches Werkzeug (Tool) mit neuester Technologie zu schaffen, ist kreativ und innovativ. Ausserdem hat sich das bereits im Praxisalltag und im Kleinen bewährt.

Die „Engine“ für gebotene und benötigte Kompetenzen ist die Datenbasis. Darüber stehen die intelligenten Planungs- und Prozesseinheiten.

Starke Interfaces stellen den Austausch mit Anwendungen sicher.

Funktionen wie Qualitätsmanagement, dezentrale Speicherung und ein eigener Token zur Verrechnung ergeben ein wandelbares Tool.

Anpassungen, Erweiterungen und Aktualisierungen können durch künstliche Intelligenz unterstützt werden.

Zur Umsetzung der Lösungsansätze könnte eine speziell für diesen Zweck gebildete Organisation die Leitung übernehmen.

Es ist höchstwahrscheinlich bei allen Nutzniessern des Tools die Bereitschaft vorhanden, in irgend einer passenden Form mitzumachen.

Angenommen, die weltweit anstehenden Veränderungen mit dem begonnenen Great Reset könnten schneller und besser (d.h. mit weniger Verwerfungen und Reibungsverlusten) umgesetzt werden, so

könnten Einsparungen in der Höhe von Milliarden Geldeinheiten gemacht werden.

Formale und informale Netzwerke, Multiplikatoren, Influencer und Interessengruppierungen werden matchentscheidenden Einfluss haben. Sie sind schon zu Beginn der Umsetzung zu informieren und mit einzubeziehen.

AUSBLICK

Gelingt es, alle von diesem Vorgehen zu überzeugen, werden viele Aufwände und viele unerwünschte Effekte vermieden.

Die Minderung von Reibungen und Verwerfungen stärkt die Basis und fördert das entwickeln gemeinsamer Ziele.

Noch nie war es der Menschheit möglich, sich so stark und wirkungsvoll für die Zukunftsgestaltung einzusetzen.

Am Erfolg werden alle teilhaben können.

Diese Lösungsansätze geben Hoffnung und einen motivierenden Ausblick. Sie reduzieren Angst vor der Ungewissheit und bieten die Möglichkeit, sich selbst einzubringen und aktiv zu werden.

Wer macht mit?

Das Tool Kompetenz-, Fachkräfte- und Experten – Pool mit dem globalen Ressourcenmanagement hilft der Welt und allen Lebewesen, schnell proaktiv zu werden und Erfolg zu haben.

ANHANG

Weiterführende Informationen

https://de.wikipedia.org/wiki/The_Great_Reset

<https://www.un.org/en/>

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=zukunftsforschung>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgeschichte>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Urknall>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Evolution>

<https://www.bimos.com/B/ch-de/news/2953/arbeit-40---der-mensch-in-der-industrie-40>

Autor

Heinz Oftinger ist Fachjournalist SFJ / ViF, Ausbilder, Organisator SGO, Dozent und verfügt über eine breite Erfahrung im Verkauf, der Führung und als Unternehmer. 2004 wurde er durch einen Unternehmerpreis für innovative Ideenumsetzungen in Unternehmungen ausgezeichnet. Zu seinen Spezialgebieten gehören: Organisationsentwicklung, Transfer und Umsetzungsdesign, Kommunikation und Veränderungsprozesse.

Verlag

innoFutura Medien + Verlag für moderne Innovatoren und innovative Inhalte.

Klassische und elektronische Medien, Autorenaufbau und Support, Autoren- und

Produktmarketing, Beratung und Umsetzung, Dienstleistungen wie Gestaltung, Korrektorat,

Lektorat, Produkte- und Projektmanagement, Coaching, Mentoring, Supervision, Aus- und

Weiterbildung, Workshops und Beratung. Spezielle Dienstleistung: Ihre 2. Meinung für Ihre Projekte und Vorhaben als Entscheidungsgrundlage.

> alles aus einer Hand: für Gesellschaften, Institutionen, Selbständigerwerbende, Gewerbe, NGO's, Privatpersonen uvam.

Meine Notizen: